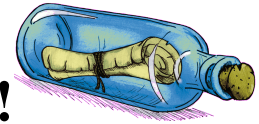




## Flaschenpost von der Gesine !



Moin Moin liebe Mitglieder,



*diese Flaschenpost bekommt den Titel 'Stürmische Zeiten'*

**Stürmisch** begann die Saison, die Anfahrt zum alljährlichen Hafengeburtstag in Hamburg wäre fast schief gegangen. Auszüge aus dem Logbuch: *Di., 2.5.17 8:15 Lego Norderney – 19:05 Fest Wangerooge, weil Wind ENE 6 eine Weiterfahrt verhinderte. Folgetag Lego Wangerooge 15:20 (früher ging es wegen der Tide nicht) Fest Cuxhaven am nächsten Morgen um 5:35 bei weiterhin ENE 6. Dass die Schmack dennoch am Freitag ab 15:30 bei endlich nur E 3-4 unter Segeln teilnehmen konnte und um 20:30 an ihrem Ziel im Sandtorhafen festmachen konnte, war nur der Durchhaltekraft der Crew um Skipper Hermann Möhlmann, Co-Skipper Günter Röttger und 'Bootsmann' Jana Liehr zu verdanken. Aber auch eine Hafenrundfahrt an diesem maritimen Großereignis am nächsten Tag mit der Papenburger Schmack war möglich!*

**Stürmisch** endete die Saison. Auf der Rückfahrt von Wilhelmshaven musste das Schiff in Norderney für kurze Zeit verbleiben, weil der eigentliche Zielort Norddeich 'voll' war, also keine Liegeplatz vorhanden. Das wäre auch alles gut gegangen, hätte uns nicht der Sturm 'Xavier' am 5. 10. einen Strich durch die Rechnung gemacht. Norderney rief an, dass mindestens zwei Mitglieder der Crew nach Norderney kommen müssten, da das Schiff sich durch den unerwartet heftigen Sturm losgerissen hatte. Also fuhren Georg Olker und Günter Röttger mit der letzten noch fahrenden Fähre, um das Schiff wieder zu 'befestigen'. Trockenem



Fußes konnte man aber auch danach nicht an Bord.



Dabei hatte das Ende der Saison noch ein echtes Highlight gehabt. Die Crew war zum Septemberende zum JadeWeserPortCup in Wilhelmshaven aufgebrochen und hatte dort in ihrer Klasse den 1. Platz eingesegelt!



Zwischen Saisonanfang und -ende fand wie immer eine Menge statt. Nach dem Besuch des Hamburger Hafenfestes ging es zur Flensburger Rumregatta. Den Weg nach Kiel fuhr wie so oft eine Gruppe der Johannesburg. So konnte die Gesine – Flensburg und am 27.5. an der berühmten Flensburger Rumregatta teilnehmen.



Viele Ereignisse folgten, überwiegend Fahrten mit Gästen an Wochenenden. Ein 'Pflichttermin' wurde natürlich wie jedes Jahr wahrgenommen: die Wattensail in Carolinensiel am 2. Augustwochenende und dieses Jahr erstmals die Teilnahme an den Glückstädter Matjestagen im Juni. Nachdem die Schmack am 9. Oktober am Heimathafen in Papenburg wieder festgemacht hatte, begannen die Winterarbeiten. Bereits am 28.10. fand das Abtakeln statt.



**Stürmische Zeiten?** Am 4.11. fand eine Veranstaltung des GSHW über neue Entwicklungen in der Frage der Veränderungen der Sicherheitsrichtlinien für Traditionsschiffe (SiRi) statt. Dort wurde über den aktuellen Stand berichtet und es konnten Fragen und Vorschläge eingebracht werden, die in einem Gespräch der GSHW (\*) mit dem BMVI(\*) am 20.11.17 von Belang sein können. Unser Vorstand war mit 4 Personen nach Hamburg gefahren. Bisheriger Stand war, dass der Verordnungsentwurf seit seinem Erscheinen im Herbst 2016 weiterhin für Unruhe sorgt und in dieser Form eine Katastrophe für die meisten Traditionsschiffe darstellt. Sein Inkrafttreten ist bisher nach intensiven Protesten und Gesprächen zweimal verschoben worden, soll aber zum 1.12.2018 in Kraft treten. Unser Glück ist im Moment, dass wir quasi Bestandsschutz genießen, da unser Traditionsschiffszertifikat bis März 2021 gilt, so dass eventuelle bauliche Veränderungen am Schiff in aller Ruhe in Angriff genommen werden könnten, so die Verordnung in Kraft tritt.

Viel schlimmer ist allerdings die Tatsache, dass dann für die Crew für die Seetauglichkeitsprüfung und vor allem für die medizinische Ausbildung Standards der Berufsschiffahrt gelten sollen, die nicht nur wir nicht, sondern fast alle Traditionsschiffer nicht umzusetzen in der Lage sein werden, darin waren sich alle anwesenden Schiffsvertreter in Hamburg einig. Forderung an die GSHW von uns allen konnte also nur sein, das in Kraft treten dieser Verordnung Anfang Januar zu verhindern, da der Katalog baulicher Maßnahmen als überflüssig bezeichnet werden darf und die eben genannten Anforderungen an die Crews mit **ehrenamtlichen** Schiffsführern nicht umzusetzen ist. Wir wollen hoffen, dass es gelingt. Näheres dazu auch unter: <http://www.gshw.de>

(\*) GSHW: Gemeinsame Kommission für historische Wasserfahrzeuge BMVI: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

*So hoffen wir auf ein besinnliches Ende dieses Jahres und ein schönes Neues Jahr, in dem wir hoffentlich weiterhin so fahren können wie bisher.*

Mit Maritimen Grüßen

*Jörn Tanke*

**Der Vorstand** im November 2017

**PS: Die Schmack war auch dieses Jahr wieder 80 Tage mit Crew unterwegs!**

1. Vorsitzender	Jörn Tanke	0152 26470269
2. Vorsitzender	Georg Olker	0171 8391843
Kassierer	Jörn Peters	0179 5214186
Schriftführer	Dietmar Spekker	0173 5453701

Bankverbindung:  
 IBAN: DE95 2665 0001 1101 6987 83  
 BIC: NOLADE21EMS Sparkasse Emsland